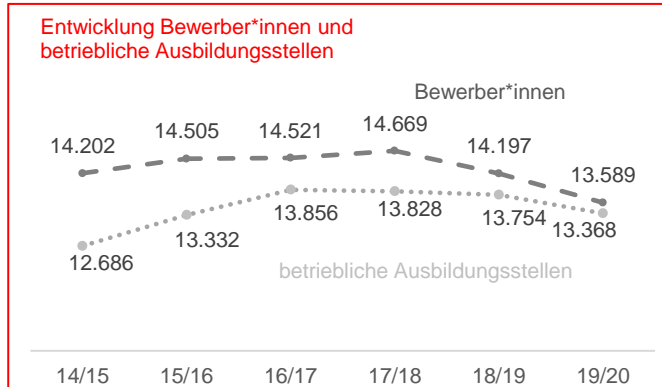


Ausbildungsmarkttelegramm

Brandenburg - Berufsberatungsjahr 2019/2020



Die wirtschaftlichen Belastungen infolge der Pandemie haben im Ausbildungsjahr 2019/2020 nur geringe Auswirkungen auf die Anzahl der gemeldeten Ausbildungsstellen.

Im Berufsberatungsjahr 2019/20 stehen 13.368 Stellen zur Verfügung, dies ist ein Rückgang um 2,8 % gegenüber dem Vorjahr.

Insgesamt wurden 13.589 junge Menschen als Bewerber*innen für eine Ausbildung gewonnen, das

sind 608 Personen weniger als im Vorjahr. Die Zahl der Bewerber*innen, die keine deutsche Staatsangehörigkeit besitzen, nimmt um 7,4 % gegenüber 2019 ab. Im Kontext von Fluchtmigration hat sich die Zahl der Bewerber*innen im Vergleich zum Vorjahr von 763 auf 660 Personen verringert.

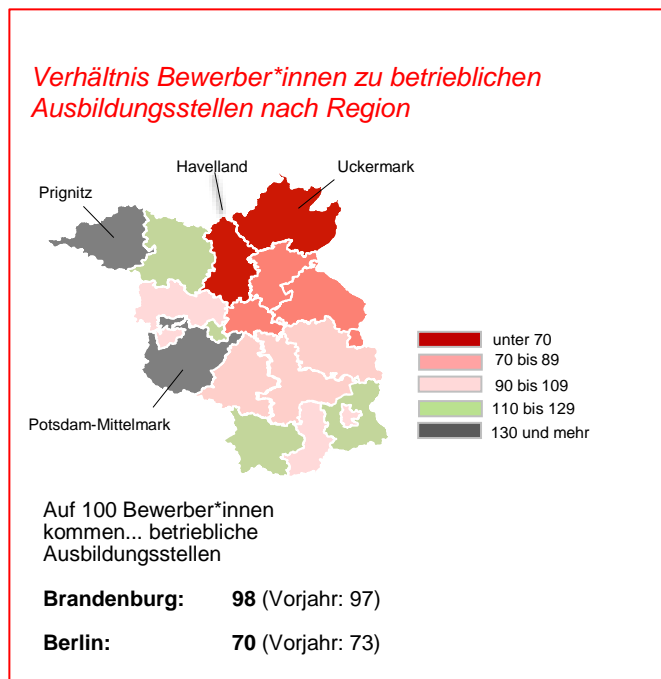
Ausbildungsplätze sichern

Auch wenn die Pandemie gerade unser Leben bestimmt: Fachkräfte werden auch in Zukunft gebraucht. Die Bundesregierung unterstützt mit dem Bundesprogramm „Ausbildungsplätze sichern“ deshalb kleine und mittelständische Unternehmen (KMU), die ihr Ausbildungsengagement trotz der Krise aufrecht erhalten oder sogar ausbauen. Diese Betriebe, die damit jungen Menschen eine Perspektive geben, können eine Prämie in Höhe von 2.000 € bzw. 3.000 € erhalten. KMU-Betriebe, die einen Auszubildenden aus einem wegen der Krise insolventen KMU-Betrieb übernehmen oder die ihren Auszubildenden und Ausbilder nicht in Kurzarbeit halten, können durch das Programm unterstützt werden. Anträge nimmt die Agentur für Arbeit entgegen.

Servicerufnummer

■ Für Bewerber: 0800 4 5555 005¹

■ Für Betriebe: 0800 4 5555 20¹



Ausbildungsplätze im Nordosten des Landes fehlen

Auf Landesebene betrachtet kann derzeit - trotz Corona - von einem zahlenmäßig nahezu ausgeglichenen Ausbildungsmarkt gesprochen werden. Im Ausbildungsjahr 2019/20 kommen auf 100 Bewerber*innen 98 betriebliche Ausbildungsstellen. Innerhalb des Landes Brandenburg bestehen allerdings große regionale Unterschiede: Insbesondere in den westlichen und südlichen Landkreisen werden dringend Auszubildende gesucht, in den nordöstlichen Landkreisen fehlen Ausbildungsstellen.

Seit 01. August 2019 wird die landkreisüberschreitende Mobilität der Auszubildenden durch die Einführung eines im gesamten Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg gültigen Jahrestickets für 365 € unterstützt.

Die Mobilität der Bewerber*innen innerhalb des Landes Brandenburg weiter zu verbessern, bleibt ein Hebel um Bewerber*innen und Ausbildungsplatzangebote zusammenzubringen.

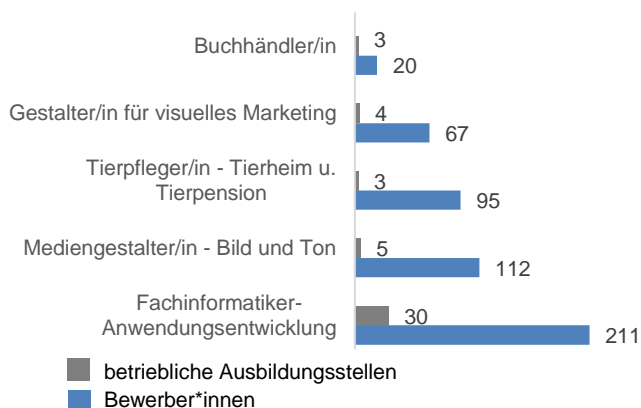


Bundesagentur für Arbeit

Regionaldirektion
Berlin-Brandenburg

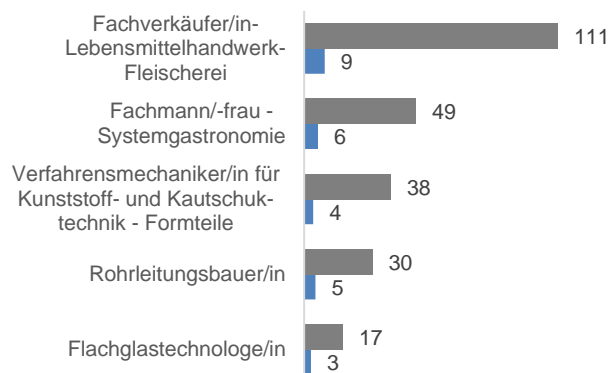
Geringe Chancen für Bewerber*innen

Beispiele



Gute Chancen für Bewerber*innen

Beispiele



Berufswünsche nicht immer am Ausbildungsstellenangebot orientiert

Nicht nur regionale Disparitäten bei Ausbildungsangebot und -nachfrage sind eine zentrale Herausforderung. Ein Mismatch besteht in Teilen hinsichtlich der Berufswünsche und dem Ausbildungsplatzangebot.

Geringe Chancen haben Bewerber*innen, wenn zu viele Bewerber*innen auf eine gemeldete Ausbildungsstelle kommen. So gibt es z.B. für den Ausbildungswunsch *Gestalter/in für visuelles Marketing* lediglich 4 Ausbildungsstellen in Brandenburg, jedoch 67 Bewerber*innen, die diesen Beruf als Erstwunsch angeben, bei der *Fachinformatiker/ in Anwendungsentwicklung* sind es 30 gemeldete Ausbildungsstellen und 211 Bewerber*innen mit diesem Erstwunsch.

Gute Chancen haben Bewerber*innen bei einem Überangebot an Ausbildungsstellen, wie z.B. beim Beruf *Fachverkäufer/innen im Lebensmittelhandwerk mit dem Schwerpunkt Fleischerei* (111 Ausbildungsstellen und 9 Bewerber*innen mit diesem Beruf als Erstwunsch) oder als *Rohrleitungsbauer/in* (30 Ausbildungsstellen und 5 Bewerber*innen mit diesem Erstwunsch).

Bilanz am Ausbildungsmarkt

Zum 30. September 2020 sind 1.515 Bewerber*innen in Brandenburg unversorgt, d.h. sie suchen noch immer eine Ausbildung. Die Anzahl der unversorgten Bewerber*innen ist im Vergleich zum Vorjahr deutlich angestiegen (+ 300 Personen bzw. 24,7 %). Unter den unversorgten Bewerber*innen befinden sich in diesem Jahr 182 ausländische junge Menschen, darunter 129 mit Fluchthintergrund, die die Hilfe der Berufsberatung der Agenturen für Arbeit und Jugendberufsagenturen in Brandenburg bei der Ausbildungsplatzsuche in Anspruch nehmen.

Aufgrund der Pandemie haben Jugendliche weiterhin die Chance, einen Ausbildungsvertrag abzuschließen. Die Agenturen für Arbeit und Jobcenter unterstützen mit Angeboten wie [Assistierte Ausbildung](#) (AsA), [Einstiegsqualifizierung](#) (EQ) und [ausbildungsbegleitende Hilfen](#) (abH).

Mit dem Stichtag Ende September sind noch 2.096 Ausbildungsstellen unbesetzt. Sie bieten noch gutes Potenzial für unversorgte Bewerber*innen.

Im Land Brandenburg gibt es in den Betrieben rund 29.513 Auszubildende (Stand März 2020)². Darunter sind 637 geflüchtete Menschen. Im März 2019 waren es 523.

Herausgeberin

Regionaldirektion Berlin-Brandenburg
Fachbereich Marktentwicklung/ Migration
10958 Berlin

Berlin-Brandenburg.Marktentwicklung@arbeitsagentur.de
www.arbeitsagentur.de

Oktober 2020

¹ aus dem deutschen Festnetz kostenfrei

² BA-Beschäftigungsstatistik: Auszubildende (sozialversicherungspflichtig)